



Gemeinde Drasenhofen

2165 Drasenhofen 39

pol. Bezirk Mistelbach

Tel.: 02554/85200, Fax. 02554/85200-1

E-Mail: gemeinde@drasenhofen.at, Homepage: www.drasenhofen.at

4. Ausgabe (Dezember 2009)

An einen Haushalt

GEMEINDEZEITUNG

Eigentümer und Herausgeber: Gemeinde Drasenhofen

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Josef Studeny

Druck und Vervielfältigung: Eigenes Abziehverfahren

INHALT:

Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Gemeindegänger und Gemeindegängerinnen !

In einigen Tagen geht ein arbeitsreiches Jahr zu Ende. Ich möchte Ihnen, sehr geehrte Gemeindegänger/innen, einen Rückblick vom abgelaufenen Jahr, aber auch eine Vorschau für 2010 geben.

Geburten

Die Vorhaben Kanalbau und Wasserleitung in Verbindung mit der Beleuchtung konnte in **Drasenhofen** laut Planung für das heurige Jahr termingerecht abgeschlossen werden.

Geburtstage

Die Erdgasleitung in Drasenhofen wurde ebenfalls mitverlegt.

Diamantene Hochzeit

In **Steinebrunn** wurde die Verlegung der Gasleitung von der EVN laut Bauplan für das heurige Jahr beendet.

Ehrungen

Auch in **Stützenhofen** wurde noch in den letzten Wochen entlang der Landesstraße im Gehsteigbereich die Erdgasleitung verlegt und der Gehsteig wieder gepflastert. Ebenfalls konnte der Kinderspielplatz vom Kultur- und Dorferneuerungsverein Stützenhofen größtenteils fertig gestellt werden.

Eheschließungen

Todesfälle

Der Neubau des NÖ Landeskindergartens in **Drasenhofen** geht in die Endphase. Zurzeit werden der Gehsteig, die Straße und die Parkbuch asphaltiert, aber auch die Außenanlage, Gestaltung und Bepflanzung im Dachbereich sind im vollen Gange. Im Haus läuft die Bodentrocknung (Estrich-Trocknung), danach beginnen die Belagsarbeiten bzw. das Aufstellen der Möbel.

Veranstaltungen

Heurigenkalender

Chipflicht von Hunden

In den Friedhöfen in **Drasenhofen** und **Steinebrunn** wurde mit den Sanierungsmaßnahmen begonnen und sollen im nächsten Jahr weitergeführt werden.

Tipps der Polizei

Über die NÖ Dorf- und Stadterneuerung konnte in **Kleinschweinbarth** der Generationenspielplatz errichtet und im Sommer seiner Bestimmung übergeben werden.

Verkehrssicherheits- Programm für den Bezirk Mistelbach

Ich danke den vielen freiwilligen Helfern, die bei verschiedenen Projekten mitgeholfen haben und dem Land NÖ für die finanzielle Unterstützung.

Der Gemeinderat hat den Voranschlag für das Jahr 2010 in der letzten Gemeinderatssitzung einstimmig beschlossen und sieht folgende Vorhaben vor:

Der Kanalbau in **Drasenhofen und Steinebrunn** wird weitergeführt. Ebenso wird die Wasserleitung und die Straßenbeleuchtung mitverlegt. Die EVN verlegt die Gasleitung in Drasenhofen, Steinebrunn und Stützenhofen.

In **Steinebrunn** soll ein Rückhaltebecken südlich des Ortes (Zufahrt Bernhard Kribbel – Straußenfarm – Richtung Weiß-Brücke) errichtet werden.

Das Brunnenschutzgebiet vom Klafterbrunnen wurde fixiert und das Wasser vom Klafterbrunnen wird wieder in das Wasserleitungsnetz eingespeist.

Ein Betriebsgebiet nördlich von **Drasenhofen** ist als Vorhaben vorgesehen, um Unternehmern die Möglichkeit zur Betriebsansiedlung neben der Autobahn zu geben.

In **Stützenhofen** ist die Umwidmung der Fläche am Hauptplatz eingereicht, um den Bau des Feuerwehrgebäudes zu ermöglichen.

Die Stromversorgung in der neuen Siedlung, die Straßenbeleuchtung der Gemeindestraße und ein neuer Trafo sind in Planung.

In **Kleinschweinbarth** werden die Sanierung des Ortsgrabens sowie der Hochwasserschutz des Ortes als EU-Projekt (ländliche Entwicklung) im kommenden Jahr durchgeführt.

Der Verschönerungsverein gestaltet eine neue Parkanlage mit einer Blumenuhr.

Sehr geehrte Gemeindebürger und Gemeindebürgerinnen, Sie können aus den Vorhaben entnehmen, dass sich die Gemeindevertretung sehr viele Gedanken gemacht hat, welche Investitionen getätigt werden sollen. Wir glauben mit dem Geld sparsam umgegangen, um auch in schwierigen Zeiten gerüstet zu sein.

Liebe Gemeindebürger und Gemeindebürgerinnen !

Am **14. März 2010** sind **Gemeinderatswahlen**.

Für mich geht eine lange Zeit Gemeindepolitik zu Ende. Ich möchte keinen Tag missen und die Gelegenheit in der Gemeindezeitung nützen, mich bei allen zu bedanken, die mitgearbeitet haben für unsere Orte, die Gemeinde sowie unsere Region.

Die Kandidaten für die Gemeinderatswahl ersuche ich um einen fairen Wahlkampf. Liebe Gemeindebürger/innen, bitte nehmen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch!

Bedanken möchte ich mich bei allen, insbesondere beim Herrn Vize-Bürgermeister, den geschäftsführenden Gemeinderäten, Gemeinderäten/in, den Bediensteten der Gemeinde, den Schulen, den Kindergärten, den Vereinen und allen Bürgern für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit.

Ich wünsche Ihnen allen einen besinnlichen Advent, frohe Weihnachten, schöne erholsame Stunden mit Ihren Familien und Freunden, viel Gesundheit, Glück und Zufriedenheit im neuen Jahr.

Euer Bürgermeister

Josef STUDENY

Ehrung:

Herr Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll überreichte am 15. Dezember 2009 im Sitzungssaal des Landhauses in St.Pölten Herrn Hubert Bayer (Bürgermeister außer Dienst) für besondere Verdienste für das Bundesland Niederösterreich das Goldene Ehrenzeichen.



Die Bevölkerung von Kleinschweinbarth und Stützenhofen besuchte mit einem Autobus Herrn Pater Josef Podgornik anlässlich seines 90.Geburtstages in St.Andrä im Lavantal. Die Gemeinde Drasenhofen, vertreten durch Herrn Bgm. Josef Studeny, überreichte dem langjährigen Pfarrer die Urkunde „Ehrenbürger und Ehrengrab in Kleinschweinbarth“ und wünschte dem Jubilar alles Gute.



Geburten:

Lea Sophie MOLTRE (Steinebrunn) 16.10.2009
Johannes FUMICS (Steinebrunn) 04.11.2009

90. Geburtstag:

Dir. Maria SCHIEFER (Drasenhofen) 25.11.2009
Katharina SEIDL (Stützenhofen) 07.12.2009

Diamantene Hochzeit:

Anna und Richard HURTER (Drasenhofen) 15.11.2009

Eheschließungen:

Julia und Christoph KORN (Drasenhofen) 07.11.2009

Es mussten uns leider einige Gemeindeglieder/innen verlassen:

Amalia GÖLLER (Drasenhofen)	verstorben am 18.10.2009
Leopoldine SCHUSTER (Stützenhofen)	verstorben am 22.10.2009
Anton FLORIAN (Drasenhofen)	verstorben am 04.11.2009
Maria WEIGL (Drasenhofen)	verstorben am 05.11.2009
Martha STROBL (Steinebrunn)	verstorben am 07.11.2009
Hedwig SCHANNER (Kleinschweinbarth)	verstorben am 16.11.2009
Wilhelm HABERLER (Stützenhofen)	verstorben am 30.11.2009

Sie mögen in Frieden ruhen!

VERANSTALTUNGEN:**Jänner, Februar und März 2010**

05.01.2010	VAZ Kleinschweinbarth	FF-Ball Kleinschweinbarth
23.01.2010	Schloss Mikulov	Partnerschaftsball
30.01.2010	„Hubertusstüberl“	FF-Ball Drasenhofen
13.02.2010	VAZ Kleinschweinbarth	Kinderfasching

HEURIGENKALENDER**„Hubert's Stüberl“**

2165 Drasenhofen 357

15.01. bis 24.01.2010

26.02. bis 14.03.2010

09.04. bis 25.04.2010

CHIPPEN"-KENNZEICHNUNG UND REGISTRIERUNG VON HUNDEN

Ende der Übergangsfrist mit 31.12.2009

Durch eine Änderung des Tierschutzgesetzes müssen seit 30. Juni 2008 alle Hunde mittels Mikrochip gekennzeichnet werden.

Welpen, die nach dem 30. Juni 2008 geboren werden, müssen daher spätestens mit einem Alter von drei Monate, jedenfalls vor der ersten Weitergabe gechippt werden.

Kennzeichnung und Meldung von Hunden, die vor dem 30. Juni 2008 geboren sind:

Zu diesem Zeitpunkt noch nicht mittels Mikrochip gekennzeichnete Hunde sind **bis zum 31. Dezember 2009** zu kennzeichnen und zu melden. Bei bereits gekennzeichneten Hunden ist dafür Sorge zu tragen, dass diese bis spätestens 31. Dezember 2009 gemeldet werden.

Meldung der Kennzeichnung

Jeder Halter von Hunden ist verpflichtet, sein Tier innerhalb eines Monats nach der Kennzeichnung, der Einreise nach Österreich oder der Weitergabe zu melden. Die Eingabe der Meldung erfolgt:

ab sofort: im Auftrag des Halters durch den Tierarzt, der die Kennzeichnung oder Impfung vornimmt;

zusätzliche Möglichkeiten:

ab Jänner 2010: nach Meldung der Daten durch den Halter an die Behörde durch diese (Gebühren und Abgaben im Ausmaß von € 19,70 werden eingehoben);

ab Sommer 2010: über ein elektronisches Portal vom Halter selbst (mittels eines qualifizierten Zertifikates, z. B Bürgerkarte);

bei Bedarf auch durch sonstige Meldestellen, die von der Behörde dazu ermächtigt werden;

Welche Daten werden gespeichert ?

Daten des Halters: Name, Nummer eines amtlichen Lichtbildausweises, Zustelladresse, Kontaktdaten, Geburtsdatum, Datum der Aufnahme der Haltung, Datum der Abgabe und neuer Halter oder der Tod des Tieres.

Tierbezogene Daten: Rasse, Geschlecht, Geburtsdatum (zumindest Jahr), Chipnummer, Geburtsland.

Was bringt die Kennzeichnung mit dem Mikrochip ?

Mit dieser Kennzeichnung soll es möglich sein, herrenlos aufgefundene Hunde rasch zu identifizieren und deren Besitzer ausfindig zu machen.

Informationen zur Kennzeichnung

Der etwa reiskorngroße Mikrochip, auf dem eine 15-stellige Identifikationsnummer gespeichert ist, wird dem Tier von einem Tierarzt injiziert. Der Eingriff ist nicht schmerzhafter als eine Impfung. Mit Hilfe eines Lesegeräts wird der Mikrochip durch elektromagnetische Wellen aktiviert, und es kann so die Chipnummer, ein weltweit nur einmal vergebener Identifikationscode, einfach abgelesen und der Tierbesitzer über die registrierten Daten gefunden werden.

Aktion „Tipps der Polizei“ gegen Dämmerungseinbrüche

Ersuchen um Mithilfe

Im Schutz der Dämmerung werden Einbrecher immer wieder aktiv. Sie verschaffen sich Zugang zu Häusern und Wohnungen über alle verfügbaren Öffnungen. Sie öffnen ungesicherte Rollläden, Jalousien und Klappläden, zerschlagen Fensterscheiben und Glasfüllungen von Türen, steigen durch offene oder knacken gekippte Fenster. Am häufigsten kommen Einbrecher durch Türen.

Tipps für Maßnahmen zur Einbruchssicherung:

- **ständiges Absperren** (nicht nur schließen) von Tür und Tor
- **Licht einschalten** sowohl im Innen- als auch Außenbereich (Verwendung von Zeitschaltuhren u Bewegungsmeldern etc)
- **ständiges Entleeren** des Briefkastens
- räumen Sie alles weg, was Einbrechern nützlich sein könnte (Leitern etc)
- Gitter oder Spezialfenster
- sperrbare Fenstergriffe
- Rollladen-, Klappläden oder Hebetürensicherung
- Eingangstür mit einem Mehrfachverriegelungsschloss sichern
- Sicherheitszylinder verwenden, Sicherheitsschließbleche, Bandsicherungen und massives Türblatt anbringen
- Zusatzschlösser verwenden
- einbruchhemmende Türen und Weitwinkel-Spion einbauen
- **Eigentumsverzeichnis anlegen**

Wichtig: Haus/Wohnung sollte nach außen keinen unbewohnten Eindruck machen!!

Nehmen Sie die kostenlose und objektive kriminalpolizeiliche Beratung (vor allem vor der Anschaffung von mechanischen oder elektronischen Sicherheitseinrichtungen) beim Bezirkspolizeikommando – Tel 059133/3260-301 oder direkt bei der örtlich zuständigen Polizeiinspektion in Anspruch!!

Im Kampf gegen das Verbrechen benötigen wir dringend Ihre Mithilfe!!

Die Polizei ist bei der Aufklärung von strafbaren Handlungen immer wieder auf Hinweise aus der Bevölkerung angewiesen, daher:

- beobachten Sie bitte Ihre Wohnumgebung genau
- notieren Sie die Kennzeichen auffälliger Fahrzeuge
- prägen Sie sich fremde (auffällige) Personen ein
- teilen Sie bitte verdächtige Wahrnehmungen – **sofort** – der örtlich zuständigen Polizeidienststelle oder über – **Notruf 133** – mit

Motto: „**Lieber zu früh als zu spät**“ bzw „**lieber einmal zu oft als zuwenig**“!!

!! Weitere Informationen zum Thema „Verbrechensvorbeugung“ finden Sie auch auf unserer Homepage unter www.bmi.gv.at/praevention !!

Bezirkspolizeikommando Mistelbach

Verkehrssicherheitsprogramm für den Bezirk Mistelbach und seine Gemeinden

Pilotprojekt am 1. Oktober 2009 präsentiert

Das im Rahmen eines Pilotprojekts von den Gemeinden des Bezirkes Mistelbach unter Mitwirkung von Fachleuten der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach, des Bezirkspolizeikommandos sowie des Amtes der NÖ Landesregierung erstellte Verkehrssicherheitsprogramm liegt nun als Broschüre vor.

Die Broschüre mit dem Motto „**Der sichere Weg ist das Ziel**“ wurde am Donnerstag, dem 1. Oktober 2009, im Stadtsaal in Mistelbach den Bürgermeistern und Gemeindevertretern sowie der Presse vorgestellt. Dabei berichteten Bezirkshauptmann Dr. Gerhard Schütt und DI Christian Krätzler, der Leiter der Landesstelle Niederösterreich des Kuratoriums für Verkehrssicherheit, über das Zustandekommen des Verkehrssicherheitsprogramms. Mag. Ing. Robert Radetzky vom Österreichischen Verkehrssicherheitsfonds betonte die Wichtigkeit der Verkehrssicherheitsarbeit auf Gemeindeebene.

Die Broschüre „Verkehrssicherheitsprogramm, Bezirk Mistelbach, 2009-2019“ enthält die von den beteiligten Gemeinden mit Unterstützung des Kuratoriums für Verkehrssicherheit, der Bezirkshauptmannschaft, Amtssachverständigen des Landes NÖ und des Bezirkspolizeikommandos erarbeiteten maßgeschneiderten Lösungsansätze für erfolgreiche Unfallpräventionsarbeit. Weiters setzten sich die Gemeinden selbst das engagierte Ziel, die Anzahl der getöteten und verletzten Verkehrsteilnehmer im Bezirk Mistelbach bis 2019 um jeweils 50 % zu reduzieren. Es wurde damit der Grundstein für die Verkehrssicherheitsarbeit in den Gemeinden des Bezirkes Mistelbach in den nächsten 10 Jahren gelegt. Jetzt gilt es, die auf Papier gebrachten Maßnahmen umzusetzen, um die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer im Bezirk Mistelbach langfristig zu erhöhen.

Um nur einige der möglichen Maßnahmen zur Hebung der Verkehrssicherheit in unseren Gemeinden aufzuzeigen, wurde im Zuge der Präsentation ein Mopedsimulator vorgeführt, mit dessen Hilfe den Jugendlichen die Gefahren beim Lenken eines Mopeds deutlich vor Augen geführt werden sollen. Besonderen Eindruck hat bei den Anwesenden die Sicht durch die „Rausch-Brille“ hinterlassen. In einer Dunkelkammer konnten sich die Interessierten von der besseren Sichtbarkeit von reflektierender Kleidung bei Dunkelheit überzeugen.

Die zielgerichtete Verkehrssicherheitsarbeit im Bezirk Mistelbach soll auch eine motivierende Vorbildwirkung für andere Bezirke und Gemeinden Österreichs entfalten.

Ein besonderer Dank gilt allen, die an der Erstellung dieses Verkehrssicherheitsprogramms mitgearbeitet haben, insbesondere den Vertretern der Gemeinden des Bezirkes, ohne deren Engagement die Erstellung eines derart konkreten Verkehrssicherheitsprogramms nicht möglich gewesen wäre.